

Landschafts-Governance

Theoretische Konzeptualisierung von Landschafts-Governance hinsichtlich des Landschaftswandels infolge der Energiewende

LAUFZEIT

01/2011-12/2012

Hintergrund



Foto: BMU/Bernd Müller

Landschaften sind direkt oder indirekt das Objekt kollektiver, politischer Entscheidungen und Handlungen, die man als Landschafts-Governance bezeichnen kann. Bislang gibt es jedoch kaum Studien darüber, wie Landschafts-Governance theoretisch und empirisch fassbar gemacht werden könnte.

Landschaft – damit meinen wir in diesem Projekt einen Ausschnitt der Erdoberfläche, in dem Menschen leben, der von Menschen erlebt und wahrgenommen wird und der von Menschen geprägt ist. Es geht um menschliche Umwelt, und zwar:

- nicht abstrakt, sondern konkret räumlich,
- nicht global, sondern ortsbezogen,
- nicht nur bezogen auf einzelne Aspekte oder Schutzgüter, sondern potenziell ganzheitlich und integrativ.

Landschaften sind nicht statisch, sondern verändern sich ständig. Ein wesentlicher Aspekt des gegenwärtigen Landschaftswandels resultiert aus der politisch forcierten Energiewende – weg von fossilen Energieträgern und hin zu erneuerbaren Energien. Insbesondere die zunehmende Nutzung der Wind-, Solar- und Bioenergie verändert die Landschaft in erheblichem Umfang und hat eine gesellschaftliche Debatte um das Für und Wider regenerativer Energien in Gang gesetzt. Traditionelle Vorstellungen von Landschaft stehen neuen Konzepten gegenüber, in denen Anlagen der Energieerzeugung als Ausdruck von Innovation und Modernisierung gelten.

Ziele



Foto: BMU/Böhme

Das Projekt zielte auf die theoretische Konzeptualisierung von Landschafts-Governance aus verschiedenen Perspektiven. Vor dem Hintergrund aktueller wissenschaftlicher Debatten erschienen drei theoretische Zugänge als besonders vielversprechend. Diese wurden für den Untersuchungsgegenstand operationalisiert und miteinander verglichen.

Dabei konnte Landschafts-Governance einmal als Problem der Politikintegration betrachtet werden, das heißt als Problem der Integration sektoraler Politiken im politisch-administrativen Mehrebenensystem. Zweitens war ein Analyserahmen zu entwickeln, bei dem Landschaft als

Gegenstand netzwerkartiger Steuerung in den Blick genommen wurde (Management von Landschaften). Und drittens konnte Landschafts-Governance als diskursive Steuerung reflektiert werden.

Die Möglichkeiten der Erkenntnisgewinnung, die die verschiedenen Ansätze bieten, lassen sich am Beispiel des Landschaftswandels infolge der Energiewende veranschaulichen.

ANSPRECHPARTNER

Dr. Peter Wirth

Tel. +49 (0)351 4679-232

P.Wirth@im.joer.de

Dr. Gerd Lintz

Tel.: +49 (0)351 4679-227

G.Lintz@im.joer.de

Landscape Governance

Conceptualizing landscape governance with regard to the landscape change induced by the "turn-around" in German energy policies

RUN TIME

01/2011-12/2012

Background



Photo: BMU

Landscapes are directly or indirectly subjected to political decisions and collective agency which can be referred to as landscape governance. However, so far there are hardly any studies on how to grasp landscape governance in theoretical or empirical terms.

By landscape we mean a part of the earth's surface that is inhabited, perceived, experienced and shaped by humans. Hence landscape is about human environment:

- not in an abstract sense, but with reference to particular places
- not globally, but locally,
- not only with a focus on certain elements or aspects, but potentially in an integrative and holistic fashion.

Landscapes are not static. They are undergoing constant change. One important facet of contemporary landscape change in Germany is caused by political decisions in favour of renewable energies. In particular the increasing use of wind, solar and bio-energy is altering landscapes considerably. These developments have spurred a public debate on the pros and cons of renewable energies. Rather traditional notions of landscape often are articulated in contrast to concepts in which renewable schemes are linked to sustainability and ecological modernisation.

Objectives



Photo: BMU

The project has the objective to conceptualize landscape governance from different theoretic angles. Against the background of recent debates in political sciences, three different approaches shall be elaborated and compared with each other.

First landscape governance shall be viewed as a problem of policy integration, i.e. as a problem of integrating different sector policies in and across different levels of policy-making. In a second perspective, landscape governance shall be approached as an example of network governance (landscape management). A third conceptualization is targeted on understanding landscape governance as a

discursive phenomenon.

The capacities and potentials of the three approaches can be illustrated with regard to the landscape change induced by German energy policies.

CONTACT

Dr. Peter Wirth

Tel. +49 (0)351 4679-232

P.Wirth@ioer.de

Dr. Gerd Lintz

Tel.: +49 (0)351 4679-227

G.Lintz@ioer.de
